

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 19

Artikel: Das Kameel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jemand verlor auf dem Kaufhaus einen goldnen Ring
mit einem weißen Stein. Dem Finder ein Trinkgeld.
In allhiefiger Buchdruckerey ist zu haben, die Haus-
hälterin auf dem Land, 2ter Thl. a 5 Bz.
Predigten zum Nutzen der Religion und des Staats
von P. Erasmus, Kapuziner, a 4 Bz.

Ganten.

Elisabeth Marti Johann Mebers Ehefrau im Klostere
zu Kleinlützel.
Jakob Habertür von Breitenbach.
Joseph Alder von Buserach, und seiner Ehefrau Anna
Eggenschwyler gebürtig von Mäsendorf.

Bevogt- und Verrufung.

Urs Jakob Muttenger, Ursen Sohn.
Ludwig Kumpel Jos. Sohn beyde von Dorneckdorf.

Fruchtpreise vom 5 May.

Kernen 14 Bz. 2kr. — 14 Bz. — 13 Bz. 3kr.
Mühlengut 10 Bz. 2kr. — 10 Bz.
Roggen 8 Bz. 2kr. — 8 Bz.
Wicken 10 Bz.

Das Kameel.

Nach seines Mentors heifrer Pfeife
Und einer Trommel hohlem Ton
Zog ein Kameel, mit einem Schweife
Von Buben, einst durch Lissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen,
Wohin das Thier den Fuß nur hob,
Und hundert Recensenten sangen,
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.

Es seht doch, rief der Hohenpriester,
 Wie sittsam es die Kniee beugt!
 Daben verseht der Minister,
 Trägt es so schwer man will, und schweigt.

Wie stolz hebt es die hohe Stirne
 Und seinen Schwanenhals empor!
 Kräht eine hochgeborne Dirne,
 Und wirft die freche Brust hervor.

Schweig eitles Ding, und laß dir sagen,
 Brummt ihre karge Großmamma,
 Daß man es oft zu ganzen Tagen
 Wie ein Kartheuser fasten sah.

Ein Hauptstück habt ihr übersehen,
 Sprach iht ein Bucklichter zu ihr,
 Der Höcker ist, ihr müßt's gestehen,
 Das schönste noch am ganzen Thier.—

So ist der Menschen Lob beschaffen:
 Ein jeder preist nur, was ihm nützt,
 Nur seinen Freund, nur seinen Affen,
 Nur das Talent, das er besitzt.

Auflösung des letzten Räthsels. Heute.

Charade.

In meinem Ersten wohnen
 Der Bürger und der Herr,
 Und auch noch andere mehr.
 Und durch mein Ganzes wandelt
 Mein Zwentes Groß und klein
 Wohl in mein Ersteres hinein.